

# Bergnacht im Winter

Autor(en): **Schneiter, Erwin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **241 (1962)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-375718>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Anno achtzähndertfüfzgi isch das groß Uglügg gscheh  
 z'Uglügg mit ehm Tampfer Delphin uffem wildä Walläsee.  
 s'ischt ä Nacht voll Gschrei und Gruuse, Schnee und Räge peitschet z'Land.  
 Was isch sones Menschäläbä, alles liit in Gottes Hand.  
 Gsiend er dött am Stääg bim Ufer, drizäh Lütt, o Uglüggszahl  
 Und jetz sind's vum Tegg vum Tampfer, d'Lichter schinen bleich und fahl.  
 Mit der Nachtposcht wenn's Gä Weesä, wänd dr wildi See durab,  
 Doch sie chemend nid uf Weesä, sie chänd tuf ins's Wellägrab . . .

An einem schönen Tag feierte die Walenstadter Jugend ihr Jubiläum. Nahe der Festwiese lag der Walensee in romantischer Schönheit. Nie ahnte man, daß in diesem See soviel Tücken sein könnten.

Auf Gott vertraut und darum unverzagt fahren zwar heute auch die «Gondoliere» des Wa-

lensees gleich mutigen Tellensöhnen ihre Schiffchen über den See von und zu allen Richtungen. Wer sich ihnen anvertraut, verliert Furcht und Angst, weil ihn die Größe und Erhabenheit der Churfürsten und vollends der märchenhafte Zauber der so wandlungsreichen Stimmungen des Sees wohl vollends in den Bann zieht . . .

## Bergnacht im Winter

So schweigen die Wälder nur hoch in den Bergen.  
 So ruht eine Mondnacht nur über dem Schnee.  
 Hier läßt sich kein dunkler Gedanke verbergen,  
 denn hier tut die Helle Verborgem weh.

So leuchten die Nächte nur über den Graten  
 und über dem Dunkel der drohenden Wand.  
 Hier zwingt dich die Stille, dich selbst zu verraten,  
 hier löst sich erlösend, was bannend dich band.

Und kommst du verblindet vom Irrglanz der Tiefe —  
 ein Weg vor den Himmel kann Heimweg dir sein.  
 Und wenn auch der Weltrausch berauschend dich rief —  
 den Weg zu dir selber, den gehst du allein.

ERWIN SCHNEITER

(Aus dem Gedichtbändchen «An stillen Ufern», erschienen im Verlag Francke, Bern)

Allen Freunden appenzellischer Literatur empfehlen wir die im Eigenverlag des Appenzeller Kalenders erschienenen Publikationen:

### Der Dorfplatz von Trogen

Geschichte der Familie Zellweger von O. Zellweger, Basel  
 92 Seiten, in hübsch. Pappband geb. Fr. 4.50

### «Tar i nüd e betzeli»

### Appenzeller Spröch ond Liedli

von Julius Ammann, fünfte Auflage  
 Preis broschiert Fr. 4.50

Wirksames Insertionsorgan für Angebote, Stellengesuche, Personal für die Landwirtschaft, die Zeitung mit den vielen kleinen Anzeigen:

## Appenzeller Landes-Zeitung

Amliches Anzeigebblatt für den Kanton Appenzell A.Ob. und Umgebung

Das bodenständige Blatt gelangt in alle Bevölkerungskreise des App. Mittellandes



BUCHDRUCKEREI FRITZ MEILI, TROGEN

Telefon (071) 9 43 10